

Literatur

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **44 (1928)**

Heft 43

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Literatur.

Kritik der Architektur, von Alexander v. Senger. 107 Seiten in Oktavformat. Verlag Rascher & Cie., Zürich, Leipzig und Stuttgart. Preis geheftet Fr. 3.—

Der Titel des Buches ist zu allgemein gefaßt. Alexander v. Senger wendet sich darin vornehmlich nur an die Schriften des Architekten le Corbusier und an den „Esprit Nouveau“, eine Zeitschrift, an der hauptsächlich der Maler Djanant und le Corbusier als Mitarbeiter wirkten. Wenn solche diametral sich gegenüberstehende Extreme wie v. Senger, der reine Traditionalist und le Corbusier, der Brecher jeder Überlieferung, aufeinanderprallen, kann nicht viel Positives dabei herauskommen. Diese beiden gegensätzlichen Architekten werden sich nie verständigen können. Die Welt aber wird beide Extremisten links und rechts liegen lassen und auf ihrer breiten Mittelstraße vorwärtschreiten. Immerhin, wir erforschen gerne auch die Pole und so ist es recht interessant, nachdem man die „Kommende Baukunst“ von le Corbusier gelesen hat, auch einmal die andere Seite anzuhören.

Alexander v. Senger wirft in seiner Schrift Bibel-Forschertum, „Esprit Nouveau“ und Jakobiner alle in einen Topf und hält sie allesamt für verkappte Volkshewisten. Er nimmt einzelne Äußerungen le Corbusiers, diese schlechten Schlagwörter, viel zu wörtlich. Der „Esprit Nouveau“ widerspricht sich selbst so unglücklich, daß es nicht schwer fällt, ihn anzugreifen. So z. B. wenn er alle Überlieferung in Grund und Boden verdammt, um im gleichen Atemzug an Lenin die russische Tradition zu rühmen. Auch ist es gar zu kraß Technik und Geometrie der Maschinen über Natur und Kunst zu setzen. Die Geschichte widerspricht solchen Dogmen viel zu stark. Aber andererseits darf man auch nicht annehmen, eine Tradition laufe gleichförmig dahin; auf die Gotik folgte einstmals schroff eine Renaissance und der Barock mußte plötzlich einem Klassizismus weichen. Unsere heutige Architektur erlebt ähnliche Wandlungen. Außerdem ist le Corbusier im Grunde doch reiner Aesthetiker, auch wenn er auf jeder seiner Buchseiten konstruktive Gründe für seine Theorien anführt. Das beweisen seine ausgeführten Bauten, die weder wirtschaftlich noch rein sachlich sind. Die künstlerischen Momente wirken viel zu stark, auch wenn sie anderer Art sind als in der Durchschnittsarchitektur von heute. Wenn hingegen v. Senger glaubt, das Entwerfen von Plänen sei heute eine „unendlich einfache, kampflöse Sache“ geworden, so dürfte er sich gewaltig irren; jede Neuerung in der Bauweise kostet uns eine Menge von Überlegungen, die wir uns in der traditionellen Bauart sparen könnten.

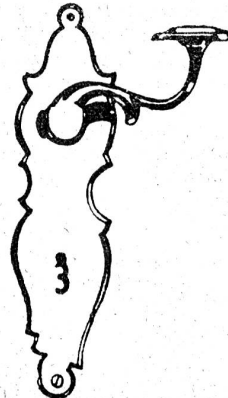
Trotz aller Einwendungen: man lese das kleine Buch. Jedermann wird dabei auf eine Menge von neuen Fragen stoßen und zur persönlichen Stellungnahme gereizt werden. Und das gilt mehr als die Lektüre eines mit Alltagsrichtigkeiten ausgefüllten dicken Bandes. (Rü.)

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeigen gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 50 Cts. in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, 20 Cts. belegen. Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.

703. Wer erstellt Holz trocken-Anlagen von ca. 6,50×2—2,50 m Rauminhalt zum Feuern mit Abfällen und Kohlen? Offerten an Friedr. Binder, Baugeschäft, Affeltrangen (Thurgau).



Beschläge

für Bau und Möbel

in erstklassiger Ausführung in allen Stilarten und Farben. Kunstschmiedearbeiten. Verlangen Sie den Hauptkatalog.

F. Bender.

BESCHLÄGE, WERKZEUGE, EISENWAREN
ZÜRICH

2397 b

704. Wer würde sich mit Herstellen und Montieren einer etwas beschädigten Wolf-Lokomobile befassen? Offerten an S. Reber, Langnau i. G.

705. Wo wäre 1 gebrauchter, gut erhaltener Zentralheizungs-Kessel mit ca. 6 Gliedern erhältlich? Wenn möglich System Ruel, Patent Nr. 21928. Oder wären event. 2 Endglieder erhältlich zu obigem System? Offerten an Frau Keller, Sägerei, Blickeinstorf b. Baar.

706. Wer liefert 60 Stück slavonische, gedämpfte, trockene Buchentritte, beidseitig afrein, 90—110 lang, 28—31 breit, 47 bis 50 mm stark, mit slav. Buchen-Futterbreit, 18 mm stark, roh zugeschnitten oder fertig gehobelt, mit Stab 43 mm stark, hiezu halbrunde Pfosten mit 12 cm Öffnung und normalem Handgriff, per m franko St. Fiden? Offerten mit Preisangabe an Jakob Knechtli, Zimmerer, Speicherschwendli b. St. Gallen.

707. In einem Weinkeller tropft die Betondecke, trotzdem ein 15 cm dicker Schlackenbeton darüber gemacht wurde. Ueber der Decke ist eine Remise, wo die äußere Kälte ziemlich eindringt. Wie kann dieses Tropfen zum Verschwinden gebracht werden? Genügt eventuell irgend ein Anstrich oben auf die Decke mit Zier oder mit einem chemischen Präparat? Gesf. Mitteilung unter Chiffre 707 an die Exped.

708. Wer hätte abzugeben neuen oder gebrauchten, gut erhaltenen Hockhalter für Einfachgang zum Schneiden von Bauholz und Klößen? Offerten an G. Häfeli, Sägerei, Walde (Marg.).

709. Wer hätte 1 gebrauchten, kleineren Kassenschrank abzugeben? Offerten mit Dimensions- und Preisangabe an Postfach 16004 Nidwil (Bern).

710. Wer liefert zum Binden von Fräsebüchsele, 20 cm lang, 85 cm Umfang, mit Draht, eine geeignete Eisenzange oder sonstige Preßbindmaschine? Zuschriften unter Chiffre 710 an die Exped.

711. Wer hätte gut erhaltenes Zementröhren-Modell für Röhre von 10 cm Lichtweite, Wandungen 40—50 mm stark, abzugeben, für Röhren von mindestens 1 m Länge? Offerten unter Chiffre 711 an die Exped.

712. Welche Firma erstellt ganz moderne Briefkasten, kunstgewerblich in Kunstschmiedearbeiten oder in gehämmertem Metall? Prospekte und Offerten unter Chiffre 712 an die Exped.

713. Wer hätte 1 Wärmeplatte, ca. 230×100 cm, für den Anschluß an eine Dampfanlage abzugeben? Ebenfalls wird 1 kleinere, 4seitige Hobelmaschine zu kaufen, gesucht. Gesf. Angaben an Postfach 25, Aarau.

1. Wer hätte 1 Kopfdrehbank von ca. 2000 mm Durchlaß abzugeben? Offerten unter Chiffre 1 an die Exped.

2a. Wer hätte 1 Wellbaum, 2,60 m lang, 13 cm dick, ohne Keilbahn, glatt, abzugeben? **b.** Wer liefert Spindeln für Querschraubstock? Offerten an Chr. Wapp, Schlosser, Trübbach.